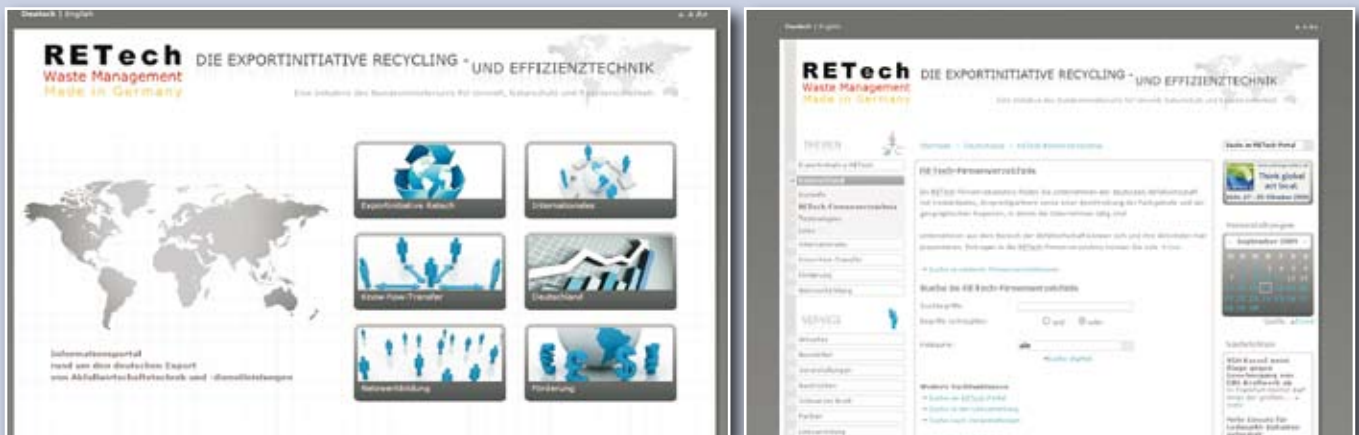


Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik



Screenshots: GTAI

Die weltweite Nachfrage nach Recycling- und Entsorgungstechnologien ist groß und wird weiterhin steigen. Dazu tragen insbesondere die knapper werdenden Rohstoffe und ein zunehmendes Umweltbewusstsein in den aufstrebenden Volkswirtschaften bei. Die deutsche Recycling- und Entsorgungsbranche ist aufgrund der hohen nationalen Umwelanforderungen hervorragend für die Befriedigung dieses weltweiten Bedarfs aufgestellt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat die Initiative Recycling- und Effizienztechnik (RETech) ins Leben gerufen, um Wissenstransfer und Technikexport zu fördern und die Entwicklung höherer ökologischer Standards sowie der Abfallwirtschaft im Ausland zu unterstützen. Dadurch sollen auch die Exportvoraussetzungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Recycling und Ressourceneffizienz für deutsche Unternehmen verbessert werden.

Ziel- und Nutzergruppen der Exportinitiative sind die Unternehmen der Recycling- und Entsorgungswirtschaft, die direkte Zulieferindustrie der Abfallwirtschaft, Entsorgungs- und Beratungsdienstleister sowie Wissenschaftler, Entscheidungsträger und Investoren im Inland wie im Ausland.

Die RETech-Initiative unterstützt Know-how-Transfer und Technikexport durch Aktivitäten in folgenden Bereichen:

- Bildung und Ausbau des Netzwerks im Inland, Sensibilisierung der Nachfrageseite im Ausland (Konferenzen, Messebeteiligungen)
- Kommunikation der Recycling- und Abfallentsorgungskonzepte und Technologien Made in Germany (s. u. Internetportal)
- Bereitstellung hochwertiger Informationen über die Abfallwirtschaft im Ausland über das RETech-Portal, darunter:
 - Abfallwirtschaftliche Länderprofile, die über die Rahmenbedingungen der Abfallwirtschaft in 33 Länder sowie Chancen und Risiken eines Markteintritts informieren. Voraussichtlich im Herbst 2009 werden die Länderprofile zu ausgewählten EU-, OECD- und Schwellenländern im Portal der RETech-Initiative verfügbar sein;
 - Leitfaden für Investitionsprojekte im Ausland gemäß Clean Development Mechanism. Der Leitfaden zeigt Möglichkeiten und Handlungsoptionen auf, wie die projektbasierten Instrumente des

Kyoto-Protokolls für moderne Abfallbehandlungstechniken besser nutzbar gemacht werden können. Ergänzend zum Leitfaden werden in den „CDM Country Sheets“ außerdem ausführliche Informationen zu ausgewählten Ländern bereitgestellt, die zur Erarbeitung von ersten Projektansätzen genutzt werden können.

- Empfehlungen für die Förderung ausgewählter Projekte an weitere Ressorts der Bundesregierung.

Anlaufstelle

Die RETech-Initiative wird in ihren operativen Arbeiten durch eine in 2009 eingerichtete Anlaufstelle unterstützt, in der sich das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE), der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), der Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse) und die Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW) engagieren. Die

Arbeiten der Anlaufstelle werden in einer Pilotphase (2009 - 2011) von Germany Trade and Invest, der deutschen Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing, koordiniert. Die Anlaufstelle ist Kontaktpunkt für spezifische Nachfragen aus dem Aus- und Inland. Sie erlaubt einen schnellen und qualifizierten Zugriff auf Expertise und Technologieangebote. Konzipiert ist die RETech-Anlaufstelle als ein geografisch und organisatorisch verteiltes Büro mit dem Internetportal als zentraler Plattform. Wichtige Aufgaben der Anlaufstelle sind:

- Bildung und Pflege des Netzwerks der RETech Initiative: Beiträge zu Veranstaltungen wie Fachgesprächen, Messeauftritten, Zusammenarbeit mit Partnern wie z. B. DIHK, GTZ, KfW
- Informationsverarbeitung und Beratung: Bearbeitung von Anfragen aus dem In- und Ausland, z. B. Projektförderungsmöglichkeiten, geeignete Technologien von vorhandenen Anbietern
- Pflege und Weiterentwicklung des Internetportals
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Vorbereitung der Vorgabe von Forschungsprojekten, z. B. zum Vergleich der Exportnationen im Bereich Recycling und Entsorgung oder Länderprofilen
- Planung und Umsetzung von flankierenden Maßnahmen zur Unterstützung der Markterschließung, z. B. Informationen über Ausschreibungen und Förderinstrumente, Geschäftsreiseprogramm in Kooperation mit DIHK, Informationskampagnen in Kooperation mit AHK/Botschaften

Internetportal

Ein zentrales Element der Aktivitäten der RETech-Initiative ist das Portal www.retech-germany.net, das umfassend über die Exportmöglichkeiten von Technologie und Dienstleistungen sowie den Know-how Transfer aus Deutschland informiert. Die Inhalte sind auf die Unternehmen der Entsorgungswirtschaft, des Anlagen- und

Maschinenbaus sowie auf interessierte Kreise im Ausland ausgerichtet (Abb. 1 und 2).

Für deutsche Nutzer bietet das Portal Informationen über Auslandsmärkte, Fördermöglichkeiten und aktuelle Projektaktivitäten sowie die Möglichkeit, sich über das Forum mit den Partnern der RETech-Exportinitiative oder anderen Nutzern auszutauschen.

Ausländischen Interessenten soll die Leistungsfähigkeit deutscher Recycling- und Entsorgungstechnologien näher gebracht werden. Das Portal dient somit auch als Plattform, auf der sich Unternehmen, Verbände, Behörden und Hochschulen, die am Wissenstransfer und Export von Recycling und Abfallentsorgungstechnologien beteiligt sind, präsentieren können. Das Portal enthält auch eine Datenbank, in der sich potenzielle Interessenten über deutsche exportierende und exportinteressierte Unternehmen aus dem Bereich der Abfall- und Recyclingwirtschaft informieren können. Unter der entsprechenden Rubrik im RETech-Portal (Navigation: Deutschland – RETech-Firmenverzeichnis) können Interessierte einen entsprechenden Eintrag kostenfrei vornehmen.

Die RETech-Initiative auf der Entsorga-Enteco 2009

Die Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik (RETech) wird Schwerpunkt des Standes des Bundesumweltministeriums auf der Entsorga-Enteco sein. Die internationale Fachmesse für Abfallwirtschaft und Umwelttechnik findet vom 27. bis 30. Oktober 2009 in Köln statt.

Direkt am Stand haben die Besucher die Möglichkeit, über bereitstehende Computer das RETech-Internetportal kennenzulernen und mit den Ansprechpartnern der Anlaufstelle zu kommunizieren. Exponate zu ausgewählten Projekten demonstrieren die Anwendung deutscher Technologien aus den Bereichen der Biogasnutzung, Mikrofiltration und Phosphorrückgewinnung. Im Rahmen des Eastern European Environmental Summit am Donnerstag, 29. Oktober 2009, stellen eine Reihe von Unternehmen ihre Aktivitäten und Erfahrungen bei der Umsetzung internationaler Projekte vor. An allen Messetagen lädt die Exportinitiative an ihrem Stand ein zu einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Fachveranstaltungen zu folgenden Themenkreisen:

- Auslandsmärkte,
- Angepasste Technik und internationale Märkte,
- Förderung,
- Zukunft der Abfallwirtschaft,
- Know-how-Transfer,
- Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik.

Das detaillierte Rahmenprogramm der RETech-Initiative steht im Internetportal unter www.retech-germany.net/ aktuelles und auf der Website der Entsorga-Enteco (www.entsorga-enteco.de) zum Download bereit. |

*Autoren: Dr. Vassilios Karavezyris /
Rebekka Hilz*

◆ Contact:

Dr. Vassilios Karavezyris, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat WA II 1, Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen, P.O. Box 12 06 29, 53048 Bonn
Tel. 0228 305 2565, E-mail: vassilios.karavezyris@bmu.bund.de

Rebekka Hilz, Germany Trade and Invest (Koordination)
Agrippastr. 87-93, 50676 Köln, Telefon: 0221 / 2057 - 279, Fax: 0221 / 2057 - 212, Email: Rebekka.Hilz@gtai.de